

## **Archivalie des Monats, Ausgabe 9/2017**

### **Der Besuch des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker in Wolfsburg**

*von Werner Strauß*

Zu den profiliertesten und in der Bürgerschaft beliebtesten Bundespräsidenten zählt unzweifelhaft der CDU-Politiker Richard von Weizsäcker, der am 15. September 1986 zu einem zweiten Besuch in die Volkswagenstadt kommen sollte. Bereits im April 1986 nahm das Bundespräsidialamt Kontakt mit dem Volkswagenwerk und der Stadt auf, um das entsprechende Programm abzustimmen. Von vornherein wurde festgelegt, einerseits städtische Einrichtungen und das Volkswagenwerk zu besichtigen, andererseits auch zu einem Meinungsaustausch mit führenden Repräsentanten von Werk und Stadt zusammenzukommen. Der Bundespräsident wollte sich bei seinem Besuch ein Bild vom Leben in der jungen Industriestadt machen, die geografisch durch eine einmalige Randlage an der Grenze zur DDR gekennzeichnet war. Außerdem beabsichtigte er, die Abläufe der Automobilfertigung bei der *Volkswagen AG* kennenzulernen. Die Stadt Wolfsburg hatte Weizsäcker allerdings bereits vor Jahren in seinem Amt als Regierender Bürgermeister von Berlin kennengelernt.

Im Laufe der folgenden Monate wurde das Besuchsprogramm des Bundespräsidenten immer mehr konkretisiert. In einem Gespräch mit den Ratsfraktionen am 16. Juni 1986 empfahl der Oberstadtdirektor Prof. Lamberg, die Besichtigung einer Einrichtung stets mit einem Thema zu verbinden, das eine Besonderheit Wolfsburgs herausstellte. Lamberg selbst beabsichtigte, ein Statement gegenüber dem Bundespräsidenten abzugeben, das auf besondere Aspekte der Stadtentwicklung einging. Zudem sollte mit Blick auf das Stadtimage und in kultureller Hinsicht das Kulturzentrum (heute Alvar-Aalto-Kulturhaus) Treffpunkt sein. Die Gesprächsteilnehmer verständigten sich darauf, dass Bundespräsident von Weizsäcker im Kulturzentrum mit Bürgern zusammentreffen sollte. Als Schwerpunkte des Besuchs legten sie die Themen „Spätaussiedlerkurse“ und „Jugendbücherei“ fest. Als Archivalie des Monats dient das ausgearbeitete und mit dem Bundespräsidialamt abgestimmte Besuchsprogramm des Bundespräsidenten.

Anfang August des Jahres wurden von der Stadt mit Pastor Arnulf Baumann, dem Vorsitzenden des Arbeitskreises für Spätaussiedlerfragen und Direktor des Diakonischen Werkes, Verabredungen über die Ausgestaltung des anvisierten Treffens Weizsäckers mit Spätaussiedlern getroffen. Danach sollte dieser Personenkreis aus 30 bis 40 Teilnehmern bestehen, davon je ein Drittel aus Kursen der Volkshochschule, aus der Altersgruppe der älteren sowie schließlich der jüngeren Generation. Diese Personen waren Deutsche aus Polen, Russland und Rumänien. Repräsentiert wurden die genannten Gruppen auch durch teilnehmende Funktionäre der Landsmannschaften. Zur damaligen Zeit war die Stadt Wolfsburg ein Schwerpunkt der Zuwanderung von Spätaussiedlern in Westdeutschland. Ihr Anteil an der Stadtbevölkerung betrug drei Prozent. Die Spätaussiedlerintegration befand sich am

Puls der Zeit und wurde deutschlandweit diskutiert und in durchaus unterschiedlicher Weise und Intensität umgesetzt.

Bei der Ankunft Weizsäckers vor dem Rathaus am besagten 15. September wurde er von 1.000 Wolfsburgern begeistert umjubelt. Angesichts des engmaschigen Programms konnten er und seine Frau allerdings nur für kurze Zeit das „Bad in der Menge“ genießen. Vom Treffen des Bundespräsidenten mit den Spätaussiedlern blieb die Presse ausgeschlossen – wie auch während des Gesprächs mit dem VW-Betriebsrat. Es drang allerdings an die Öffentlichkeit, das Weizsäcker am Ende des 40-minütigen Gesprächs mit den Spätaussiedlern durch diese ein ganzer Stapel von Briefen übergeben wurde – mit der Bitte um Einzelfallhilfe bei der Familienzusammenführung. In einem eigenständigen Teil des Besuchsprogramms traf Marianne von Weizsäcker in der „Arche“ mit Eltern drogengefährdeter Jugendlicher zusammen und verschaffte sich einen Überblick über die Wolfsburger Verhältnisse in diesem sozialen Problemfeld.

Im Volkswagenwerk wurde der Bundespräsident vom VW-Vorstandsvorsitzenden Dr. Carl H. Hahn begrüßt und bei der Rundfahrt durch die technologisch auf dem neuesten Stand befindlichen Montagelinien in Halle 54 begleitet. Inmitten der Golf-Produktion wechselte Weizsäcker einige Worte mit Beschäftigten. Zuvor hatte VW-Forschungs- und Entwicklungsvorstand Prof. Ernst Fiala einen Überblick künftiger Fahrzeugkonzepte gegeben. Dabei wurde auch die Einführung des Hybridantriebes thematisiert, der erst Jahrzehnte später seine wirkliche Bedeutung bekam. Eine Herzensangelegenheit war für Weizsäcker das Zusammentreffen mit dem VW-Betriebsrat, wobei die Arbeitsbedingungen mit Blick auf die Automatisierung der Autofertigung im Mittelpunkt standen.

Gegenüber dem Staatsoberhaupt betonte Oberbürgermeister Rolf Nolting beim offiziellen Empfang im Ratssitzungssaal, dass „das Leben in Wolfsburg auf der einen Seite [...] durch den sicheren Arbeitsplatz im Volkswagenwerk [gekennzeichnet] sei. Auf der anderen Seite gebe es Weltoffenheit, Selbstbewusstsein und Aufgeschlossenheit der Bürger für Kunst und Kultur.“ Komplimente für die Stadt gab es vom Bundespräsidenten reichlich. So genieße Wolfsburg hohes Ansehen in der ganzen Welt; es handele sich vielleicht um die bedeutendste Stadtneugründung Europas im 20. Jahrhundert. Ihre Bereitschaft zur Aufnahme von Spätaussiedlern als auch Ausländern sei beispielhaft. Er schloss mit den Worten: „Möge (die Stadt) sich ihre Offenheit und ihre weit ausstrahlende Dynamik erhalten.“ Fast schon visionär war der in den Schlussworten des Bundespräsidenten formulierte Wunsch, die Stadt möge eine glückliche, sich in Freiheit vollziehende und die Grenzen öffnende Zukunft haben. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Marianne trug sich Richard von Weizsäcker in das Goldene Buch der Stadt ein.

Bonn, den 27. Juni 1986

I. V o r l a g e

Betr.: Besuch des Herrn Bundespräsidenten und Frau von Weizsäcker in Wolfsburg am 15. September 1986

Für den Besuch des Herrn Bundespräsidenten und Frau von Weizsäcker in Wolfsburg am 15. September 1986 wird folgender Programmablauf vorgeschlagen:

- |          |  |
|----------|--|
| 7.20 Uhr | Abfahrt Villa zum Flughafen Köln/Wahn  |
| 7.50 Uhr | Abflug von Köln nach Braunschweig  |
| 8.30 Uhr | Landung in Braunschweig<br>- Begrüßung<br>- Fahrt mit dem Pkw zum Rathaus Wolfsburg  |
| 9.00 Uhr | Eintreffen Rathaus Wolfsburg<br>- Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt, Herrn Rolf Nolting<br>- Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Wolfsburg  |
| 9.30 Uhr | Gang vom Rathaus über den Marktplatz zum Kulturzentrum (50 m)<br>- Zusammentreffen des Herrn Bundespräsidenten und Frau von Weizsäcker mit Wolfsburger Bürgern   |
| 9.40 Uhr | Eintreffen Kulturzentrum<br>- Darstellung der städtischen Aktivitäten für Spätaussiedler<br>- Möglichkeit zu Gesprächen mit Spätaussiedlern<br>- Vorstellung der Bücherei, insbesondere der Kinderbücherei |

=====

Sonderprogramm für Frau von Weizsäcker

- 9.40 Uhr            Fahrt mit dem Auto vom Kulturzentrum  
zur Christuskirche
- 9.45 Uhr            Eintreffen vor der Christuskirche  
- Gespräch mit dem Elternkreis "Drogenge-  
fährdete Jugendliche"
- 10.35 Uhr           Frau von Weizsäcker schließt sich dem  
weiteren Programm des Herrn Bundesprä-  
sidenten an  
oder
- 10.50 Uhr           Frau von Weizsäcker fährt von der Christus-  
kirche zum VW-Werk und schließt sich  
dort um 11.00 Uhr dem weiteren Programm  
des Herrn Bundespräsidenten an.

- =====
- 10.30 Uhr           Fahrt vom Kulturzentrum zum VW-Werk,  
verbunden mit einer kurzen Stadtbesich-  
tigung  
[- 10.35 Uhr Christuskirche: Frau von  
Weizsäcker steigt zu ]
- Stop am Theater mit kurzem Überblick  
über die Stadt
- Weiterfahrt am Schloß vorbei zum  
Werk
- 11.00 Uhr           Eintreffen im VW-Werk, Forschungsab-  
teilung  
- Begrüßung durch den Vorstand der  
Volkswagenwerk-AG
- 11.05 Uhr           Vortrag über Zukunftstechnologien in  
der Automobilindustrie und Überblick  
über die Volkswagen-AG und Werk Wolfsburg
- 11.20 Uhr           Fahrt zur Halle 54
- 11.30 Uhr           Eintreffen  
Besichtigung der Produktion

12.15 Uhr                    Gespräch mit Vertretern der Belegschaft  
in einem Besprechungsraum in Halle 54

=====

12.15 - 13.00 Uhr        Sonderprogramm im Werk für Frau von  
Weizsäcker (wird von Frau Reiss vorbereitet)

=====

12.45 Uhr                    Ende des Gesprächs  
Fahrt zum Casino

12.55 Uhr                    Eintreffen

13.00 Uhr                    Mittagessen auf Einladung des Vorstandes  
der Volkswagen-AG (ca. 50 Personen)

14.15 Uhr                    Verabschiedung

14.20 Uhr                    Abfahrt nach Braunschweig

Begleitung: Staatssekretär  
oder Dr. Ade  
Herr Stuth  
Frau Reiss  
Dr. Pieper

Ansprechpartner:  
Werner Strauß  
Alle Rechte beim Institut für  
Zeitgeschichte und Stadtpräsentation  
(IZS)  
Goethestr. 10 a  
38440 Wolfsburg  
Telefon: +49 5361-275733  
Telefax: +49 5361-275757  
E-Mail: [werner.strauss@stadt.wolfsburg.de](mailto:werner.strauss@stadt.wolfsburg.de)